

# Peru 2019

## Erfahrungsbericht von Floyd K.

Ich hatte eine tolle Zeit in Peru. Lima ist eine beeindruckende Stadt. Sie vereint den Charme einer Millionen-Metropole mit dem traditionellen südamerikanischen Kulturverständnis. Die Stadt hat sehr viele verschiedene Seiten. Es gibt Gegenden, in denen ein großes Hochhaus an das nächste grenzt, wo die Menschen morgens an der Pazifikküste joggen gehen und Paragleiter über sie hinweg fliegen, Stadtteile in denen sich Mehrfamilienhäuser die Straßen entlang ziehen und Straßenhändler auf den Gehwegen ihre Backwaren verkaufen und auch ein Künstlerviertel, in dem bunte Häuser das Stadtbild prägen und man Malern und Musikern auf den steilen Treppen Richtung Meer begegnet. Es gibt überall etwas zu entdecken, es kommt niemals Langeweile auf und ich habe nach zwei Wochen nicht einmal annähernd das Gefühl gehabt, alles gesehen zu haben.

Die Menschen, die ich in Peru getroffen habe, waren alle sehr herzlich, freundlich und weltoffen und versuchten stets uns Gästen ihre Kultur näher zu bringen. Ich habe mich auf Anhieb gut mit meinem Gastbruder verstanden und fühlte mich in der Familie sofort gut aufgehoben.

Eins meiner persönlichen Highlights war aber das Essen in Peru. Ich kann nur jedem ans Herz legen alles auszuprobieren, egal ob in Essig gegarter Fisch oder gebratene Rinderherzen, man sollte die

peruanische Küche unbedingt probiert haben. Ich persönlich war sehr begeistert, aber keine Sorge, auch für die weniger experimentierfreudigen Mitreisenden gab es stets auch eine schmackhafte -wenn auch weniger gewagte - Alternative auf der Speisekarte.

Peru liegt auf der Südhalbkugel, weshalb die Jahreszeiten, verglichen mit denen in Deutschland, um ein halbes Jahr verschoben sind. Hatten wir hier im August also Sommer, haben sie dort ihren Winter. Das war zwar nicht weiter tragisch, trotz des Winters hatten wir dort stets zwischen 10 und 15 Grad, was gemessen an deutschen winterlichen Temperaturen natürlich nicht kalt ist, dennoch wünschte ich mir zeitweise, ich hätte noch ein dickes Paar Socken eingepackt, denn aufgrund der Klimazonen und der Lage am Meer, wurde es vor allem nachts dort manchmal doch etwas kühler und windiger.

Das Programm, welches die Organisatoren peruanischer Seite vorbereitet haben, hat auch durchweg sehr viel Freude bereitet. Egal ob wir Museen besucht haben oder in einer Schule von einem Lehrer Panflötenunterricht bekamen, es hat immer sehr viel Spaß gemacht. Aber auch außerhalb des Programms war es nie langweilig. Oft blieben wir in der Schule und haben Basketball oder Fußball gespielt, verbrachten die Nachmittage in Einkaufszentren oder

# Peru 2019

Erfahrungsbericht von Floyd K.

Parks, oder gingen abends mit den anderen Teilnehmern auf eine Party.

Alles in allem hatten wir also eine tolle Zeit in Peru. Ich bereue keine Sekunde die zwei Wochen, die ich dort verbracht habe, und lege jedem ans Herz einmal selbst dorthin zu reisen.

